

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM.
mit Aufträgen; einzelne Nr. 10 Pf.
:: Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 8 ::
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite
Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textfeld bis 93
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.
Anzeigenschluss 10 Uhr vorm. D.-A. XII. 1335

Hauptredakteur: Felix Zehne, Dippoldiswalde; Stellvertreter: Werner Kungsh, Altenberg; verantwortlich für den gesamten Textteil:
Felix Zehne, Dippoldiswalde; verantwortlicher Anzeigenleiter: Felix Zehne, Dippoldiswalde; Druck u. Verlag: Carl Zehne, Dippoldiswalde

Nr. 16

Freitag, am 19. Januar 1934

100. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Seit Montag wehen warme Winde aus Westen, anfangs mit Regenschauern, und haben das Eis auf den Straßen und über den Feldern zum Schmelzen gebracht. Schon ziemlich tief ist das Taumeter in den Boden eingedrungen. Die Gefahren, die ein Ueberstreifen der vereisten Straßen mit sich brachte, sind verschwunden. Auch im Gebirge herrscht seit gestern Taumetter, und wenn nach Meldungen von dort die Schneedecke zunächst noch wenig angegriffen war, dürfte auch da leider ein Wandel eingetreten sein, denn die Temperatur wird heute weiteren Anstieg haben, steht doch bei uns das Thermometer an 10 Grad. Der Sturm, der seit vergangener Nacht weht, hat wieder mancherlei Schaden angerichtet.

Beitragszahlung der Einzelmitglieder der D.A.Z. Von zuständiger Stelle der Deutschen Arbeitsfront wird mitgeteilt: Ab Dienstag, den 16. Januar 1934, sind von den Einzelmitgliedern der Deutschen Arbeitsfront die Beiträge für den Monat Januar 1934 bei den R.S.D.-Ortsgruppen, wo sie ihre Aufnahme tätigen, umgehend zu bezahlen, und zwar in der Zeit von 10 bis 19 Uhr. Der Beitrag ist gestaffelt nach 13 Beitragsstufen. Die Einzahler erhalten über die geleistete Zahlung eine Quittung mit dem Dienststempel der Ortsgruppe. Die Quittungen sind sorgfältig aufzubewahren, da hierfür später nach Eintreffen der Mitgliedskarten, die entsprechenden Beitragsmarken ausgegeben werden. Für die Wochenlohnempfänger empfiehlt es sich, den Beitrag monatlich in einer Summe zu bezahlen.

Um die Aufnahme in die S.A. Auf Grund des Neujahrserlasses des Stabschefs gehen der Obersten S.A.-Führung täglich Besuche von ehemaligen Angehörigen der gegnerischen Parteien und Organisationen um Aufnahme in die S.A. zu. Die Oberste S.A.-Führung macht darauf aufmerksam, daß derartige Besuche zwecklos sind. Sie bleiben in jedem Falle unbearbeitet. Besuche um Aufnahme in die S.A. können nach Aufhebung der zur Zeit bestehenden Aufnahmeperrre an die zuständigen örtlichen S.A.-Dienststellen gerichtet werden. Diese Dienststellen entscheiden über die Aufnahme in eigener Zuständigkeit. Eine Beschwerde über die Nichtaufnahme in die S.A. ist nicht möglich.

Schmiedeberg. Nach einer Pause von circa 14 Tagen wurde abends eine Verteilung an unsere Bedürftigen vorgenommen und zwar kamen zur Verteilung: 315 Jentner Kohlen, 60 Pfd. geräucherter Speck und circa 10 Pfd. Wurst. Die Ausführenden vom Winterhilfswerk kennen aber kein Kasten und führen das große Werk reiflos durch, bis der Winter vorüber ist. Für den 22. Januar ist wieder eine Pfandsammlung vorgesehen, deren Durchführung in die Hände der bewährten S.A. Frauenchaft gelegt wird. Schon heute bittet man für diesen Tag haltbare Waren, wie Reis, Erbsen, Mehl, Zucker und dergleichen in Pfundpackungen bereit zu machen. Der Ertrag der in Schmiedeberg aufgestellten 48 Winterpennig-Büchsen belief sich auf 100.44 RM. Weiter wurden für 2500 RM. Bedarfsbedeckungsscheine verteilt. Für die Mitgliedschaft der S.A. Volkswohlfahrt wird ebenfalls fleißig gearbeitet.

Schmiedeberg. Aufgeboten: Ingenieur Richard Erwin Otto in Dresden mit der Hausstochter Marie Margarete Fleischer in Schmiedeberg. Wäckermeister Julius Woldemar Herbert Hochmann mit der Hausstochter Anna Paula Jipfer, beide in Schmiedeberg.

Delsa. Die Ortsgruppe Delsa des Stahlhelms hielt am Freitagabend im niederen Gasthause einen Kameradschaftsabend ab, zu dem die hiesige S.A. eingeladen war. In bunter Reihe nahmen sie im Saale Platz. Nach Begrüßungsworten durch den Ortsgruppenleiter des Stahlhelms, Dr. Rabitsch, fand die feierliche Verpflichtung von 7 Stahlhelm-Kameraden statt. Dr. Rabitsch hielt auch einen längeren geschichtlichen Vortrag. Inzwischen wurden verschiedene Stahlhelm- und S.A.-Lieder gesungen, so daß bald eine frohe kameradschaftliche Stimmung aufkam. Nach dem Dienst wurde bekanntgegeben, daß der Stahlhelm ein Faß Bier gespendet habe. Lange blieben die Kameraden beisammen, bis die durch den Regen entstandene Glätte die meisten an den Heimweg denken ließ.

Dresden. Der sächsische Landtagsbibliothekar Dr. Rudolf Benmann ist als Abteilungsleiter für Geopolitik beim Stabamt des Reichsbauernführers nach Berlin berufen worden. Er wird sein Amt am 1. Februar 1934 antreten.

Dresden. Der Führer des Oberbannes IV. Südwestfalen der Hitlerjugend, Bannführer Hannes Melchior-Plauen, ist auf Vorschlag des Obergerichtsleiters vom Reichsjugendführer zum Oberbannführer bestellend worden. Obergerichtsleiter Franz Schnaedter wird am nächsten Sonntag vormittag von 10.50 Uhr bis 11.15 Uhr im Mitteldeutschen Rundfunk sprechen.

Meißen. Bei einem geschlachteten Hunde hat der Fleischbeschauer Lorenz in Seiffen lebende Trichinen in großer Zahl festgestellt. Hunde unterliegen genau wie Schweine der Fleisch-

Oesterreichs Stellung zu Italien und Deutschland

Unterstaatssekretär Suwich in Wien

Unterstaatssekretär Suwich in Wien.

Der italienische Unterstaatssekretär des Aeußern Suwich ist zu einem offiziellen Besuch bei der österreichischen Regierung in Wien eingetroffen.

Auf dem Bahnhofe hatten sich Bundeskanzler Dollfuß, die Mitglieder der Regierung und Vertreter der Militär- und Zivilbehörden zum Empfang eingefunden. Nach der Begrüßung und dem Abscheiden der Ehrenwache begab sich Unterstaatssekretär Suwich in das Hotel.

Während des Eintreffens des italienischen Staatssekretärs gingen in der Nähe des Südbahnhofes zwei Papierbiller hoch, die weiter keinen Schaden anrichteten. Von einem in der Nähe des Südbahnhofes gelegenen Hoteldach wurden mit einem Wurfgelchhof Hakenkreuzfahnen in der Richtung des Südbahnhofes abgelenkt. Bei den außerordentlich strengen Absperrrmaßnahmen, die die Polizei auf der ganzen Linie der Abfahrt des Staatssekretärs vom Südbahnhof zu seinem Hotel vorgenommen hatte, wurde eine Reihe von Personen verhaftet. Die Polizei hat weiter ungewöhnlich strenge Sicherungsmaßnahmen getroffen, um alle Rundgebungen während der Anwesenheit des italienischen Staatssekretärs zu verhindern.

Suwich hat dem Bundespräsidenten Miklas und dem Bundeskanzler Dollfuß den üblichen offiziellen Besuch abgestattet, der sodann vom Rabinetsdirektor des Bundespräsidenten und vom Bundeskanzler Dollfuß im Hotel Imperial erwidert wurde.

Zu den Programmpunkten der Aussprache gehören, wie verlautet, wirtschaftspolitische Fragen: die Förderung der italienischen Weizen- und Früchtausfuhr nach Oesterreich sowie die Ausfuhr österreichischer Karar-, Holz- und Indu-

strieerzeugnisse nach Italien, die Errichtung einer Freihafenzone für Oesterreich in Triest und darüber hinaus die Regelung der wirtschaftspolitischen Fragen in Mitteleuropa auf Grund der italienischen Denkschrift vom 28. September v. J.

Schwarzenberg. In den letzten Tagen wurden von amtlicher Seite mehrere Milch- und Butterkontrollen durchgeführt. Dabei wurde eine Anzahl Proben beanstandet. Obwohl bei gelagerter Butter die Vorschrift besteht, daß Butter mit einem Wassergehalt von mehr als 16 Prozent weder verkauft noch feilgehalten werden darf, stellte die Untersuchung einen Wassergehalt bis zu 23,6 Prozent fest.

Löbau. Der Löbauer Gewerbeverein, der im Jahre 1836 gegründet worden ist und damit der älteste Löbauer Verein war, trat am Dienstagabend zu seiner letzten Sitzung zusammen, in der die Auflösung des Vereins beschlossen wurde.

Transsibirien-Expres überfallen
Charbin, 19. Januar.
Banditen machten in Mandschutuo einen Ueberfall auf einen in westlicher Richtung fahrenden Expreszug der Transsibirischen Bahn. Der Zug wurde von ihnen zum Entgleisen gebracht und geriet in Brand. Vier Personen fanden den Tod in den Flammen. 29 erlitten Verletzungen. Unter den Verletzten befinden sich ein Deutscher, Herr Kramer aus Tientsin, der einen Beinbruch erlitt, sowie der Vertreter der Pariser Zeitung „Paris Midl“, der ein Auge einbüßte. Die Wagen des Zuges wurden durch das Feuer vollständig zerstört, nur der Postwagen blieb unbeschädigt.

Bon Lawinen verschüttet
Hindelang, 19. Januar. In den Bergen des Allgäu sind zwei dem Skisport obliegende Gesellschaften durch Lawinen verschüttet worden. Von der ersten, die aus sechs Konstanz-er Reichswehrjägern bestand, konnten sich vier, teils durch eigene Kraft, teils durch gegenseitige Hilfe aus dem Schnee befreien. Die beiden anderen, die Oberhäuten Ackermann und Wuschle, konnten noch nicht geborgen werden. Das zweite Lawinenunglück hat zwei Tote gefordert. Es handelt sich um den Bergführer und Skilehrer Vester aus Hinterstein und um den Touristen Felig aus Karlsruhe.

Wetter für morgen:
Temperatur-Niedgang und abflauende, aber noch böige Winde aus West bis Nordwest. Im Gebirge Frost und Neuschnee, in tiefen Lagen streifenweise Regenschauer, später aufheiternd.

Strieerzeugnisse nach Italien, die Errichtung einer Freihafenzone für Oesterreich in Triest und darüber hinaus die Regelung der wirtschaftspolitischen Fragen in Mitteleuropa auf Grund der italienischen Denkschrift vom 28. September v. J.

Rundgebungen in Wien

In den Nachmittags- und Abendstunden des Donnerstag fanden in Wien erneut Rundgebungen statt. Eine zahlreiche Menschenmenge versammelte sich vor dem Hotel „Imperial“, in dem der italienische Staatssekretär Suwich wohnt, sowie vor der Oper. Die Polizei ging vor und suchte die Menge in die Nebengassen abzudrängen. Unmittelbar vor dem Operngebäude explodierte ein Papierbiller. In einzelnen Straßen der Innenstadt traten Lichtstörungen ein. Kraftwagen fuhrten durch die Straßen, aus denen Papierbiller geschleudert wurden. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

Dollfuß über seine Politik

Bundeskanzler Dollfuß gab vor der christlich-sozialen Vereinigung in Anwesenheit zahlreicher Kabinettsmitglieder eine grundsätzliche Erklärung über die außen- und innenpolitische Lage Oesterreichs ab.

Dollfuß nahm auf den Besuch des italienischen Staatssekretärs Suwich Bezug und erklärte u. a., kein anderes Land sei Oesterreich bei seinen wirtschaftlichen Sorgen so sehr entgegengekommen wie Italien. Die gegenwärtige außenpolitische Lage Oesterreichs sei unverändert gut.

Auf das Verhältnis Oesterreichs zu Deutschland eingehend, erklärte Dollfuß u. a. wörtlich: „Unser größtes Nachbarland wird endlich begreifen müssen, daß es vielleicht

Schwarzenberg. In den letzten Tagen wurden von amtlicher Seite mehrere Milch- und Butterkontrollen durchgeführt. Dabei wurde eine Anzahl Proben beanstandet. Obwohl bei gelagerter Butter die Vorschrift besteht, daß Butter mit einem Wassergehalt von mehr als 16 Prozent weder verkauft noch feilgehalten werden darf, stellte die Untersuchung einen Wassergehalt bis zu 23,6 Prozent fest.

Löbau. Der Löbauer Gewerbeverein, der im Jahre 1836 gegründet worden ist und damit der älteste Löbauer Verein war, trat am Dienstagabend zu seiner letzten Sitzung zusammen, in der die Auflösung des Vereins beschlossen wurde.

Transsibirien-Expres überfallen

Charbin, 19. Januar.
Banditen machten in Mandschutuo einen Ueberfall auf einen in westlicher Richtung fahrenden Expreszug der Transsibirischen Bahn. Der Zug wurde von ihnen zum Entgleisen gebracht und geriet in Brand. Vier Personen fanden den Tod in den Flammen. 29 erlitten Verletzungen. Unter den Verletzten befinden sich ein Deutscher, Herr Kramer aus Tientsin, der einen Beinbruch erlitt, sowie der Vertreter der Pariser Zeitung „Paris Midl“, der ein Auge einbüßte. Die Wagen des Zuges wurden durch das Feuer vollständig zerstört, nur der Postwagen blieb unbeschädigt.

Bon Lawinen verschüttet

Hindelang, 19. Januar. In den Bergen des Allgäu sind zwei dem Skisport obliegende Gesellschaften durch Lawinen verschüttet worden. Von der ersten, die aus sechs Konstanz-er Reichswehrjägern bestand, konnten sich vier, teils durch eigene Kraft, teils durch gegenseitige Hilfe aus dem Schnee befreien. Die beiden anderen, die Oberhäuten Ackermann und Wuschle, konnten noch nicht geborgen werden. Das zweite Lawinenunglück hat zwei Tote gefordert. Es handelt sich um den Bergführer und Skilehrer Vester aus Hinterstein und um den Touristen Felig aus Karlsruhe.

Wetter für morgen:

Temperatur-Niedgang und abflauende, aber noch böige Winde aus West bis Nordwest. Im Gebirge Frost und Neuschnee, in tiefen Lagen streifenweise Regenschauer, später aufheiternd.